

65. Transformation eines vergessenen Ortes

Bewerber: Maximinerhof Löff

Über 1.000 Jahre Geschichte bewahren – einen vergessenen Ort neu beleben



Was ist Ihre Idee bzw. Ihr Projekt - und was macht es besonders?

Der über 1.000 Jahre alte St. Maximiner Hof in Löff galt als verfallener Lost Place. Seit der Übernahme Anfang 2022 wird er Schritt für Schritt und mit viel Eigenleistung denkmalgerecht saniert. Historische Details wie die Einbaustreppe, Kölner Decken, Mettlacher Platten und das wiederentdeckte Moselkieselpflaster bleiben erhalten. Gleichzeitig entstehen sechs Ferienapartments und ein Eventraum. Der gesamte Prozess wird offen auf Instagram dokumentiert.

Welchen Mehrwert schafft Ihr Projekt für die Moselregion?

Ein prägendes Gebäude im Ortskern wird vor dem Verfall bewahrt und wieder nutzbar gemacht. Die Ferienapartments und der geplante Eventraum schaffen neue Übernachtungs- und Begegnungsmöglichkeiten in Löff. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben bleibt Wertschöpfung in der Region. Gleichzeitig macht die öffentliche Dokumentation vielen Menschen die Geschichte und Entwicklung des Hofes zugänglich.

Wie weit ist Ihr Projekt bereits umgesetzt?

Dach, Statik und Gebäudehülle sind gesichert, die Fassade ist fertiggestellt und die kleine Scheune wurde wieder aufgebaut. In der Wohnscheune konnte im Juli 2026 erstmals übernachtet werden. Ende 2026 ist dort ein Soft Opening geplant. Die weiteren Einheiten und die Zehntscheune als Veranstaltungsort werden schrittweise ausgebaut.

Warum passt Ihr Projekt zu #moselhelden 2026? Warum sollten Jury und Publikum gerade Ihr Projekt auswählen?

Der Maximinerhof steht für Mut, Durchhaltevermögen und die Liebe zu historischen Gebäuden. Trotz Rückschlägen und langer Genehmigungsverfahren wird ein fast verlorener Ort mit viel Eigenleistung wieder lebendig gemacht. So erhält Löff ein bedeutendes Stück Geschichte zurück – und aus einem vergessenen Hof wächst ein neuer Ort für Gäste, Begegnungen und Gemeinschaft.